



BUNDESVERBAND BERUFLICHER NATURSCHUTZ e.V.
Regionalgruppe Baden-Württemberg

Dr. Marx

Karlsruhe, den 27.10.2006

**Protokoll Mitgliederversammlung der BBN-Regionalgruppe Baden-Württemberg
am 25. Oktober 2006 im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart**

Beginn: 17.40 Uhr

Anwesend: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Büchner, Hörnstein, Kuon, Leitz, Link, Nickel, Reinöhl

1. Begrüßung

Herr Ebner begrüßt die Mitglieder der Regionalgruppe und dankt dem Naturkundemuseum für die Bereitstellung des Tagungsraums. Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist rechtzeitig ergangen, Anträge oder Vorschläge zu Tagesordnung liegen nicht vor.

2. Bericht der Leitung über die Aktivitäten im zurückliegenden Jahr

Herr Ebner teilt mit, dass die Regionalgruppe inzwischen auf 65 Mitglieder angewachsen ist. Weiterhin gibt er einige Personalien bekannt: Er selbst ist nach 2,5 Jahren vom MLR an das Landratsamt Schwäbisch Hall zurückgekehrt, dafür ist jetzt Herr Haug vom LRA Calw an das MLR abgeordnet. Frau Dr. Splett ist Mitglied des Landtages geworden, Herr Kuon in den Ruhestand getreten. Frau Dr. Nickel hat in Bonn die Leitung der Unterabteilung Naturschutz im BMU übernommen, ist in diesem Zusammenhang dorthin verzogen und damit nicht mehr Mitglied der Regionalgruppe. Sie lässt alle Mitglieder herzlich grüßen. Herr Dr. Rohlf ist jetzt stellvertretender Leiter der neuen Abteilung „Waldwirtschaft und Naturschutz“. Herr Reinöhl wurde zum stellvertretenden Referatsleiter ernannt.

Die Leitung der Regionalgruppe hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen. Zweimal bei der Stadt Stuttgart und einmal in den Räumen des BVDL. Die Leitungsmitglieder bedankten sich für die Gastfreundschaft bei der Stadt und dem BVDL.

Es gab folgende Aktivitäten:

- Es wurde eine Online-Stellungnahme im Rahmen des Konsultationsverfahrens der EU zur Biodiversität abgegeben.
- Ministerpräsident Oettinger hat auf Bundesebene ein Gespräch mit den Spitzen der Naturschutzverbände geführt. Die Regionalgruppe hat versucht im Vorfeld ihre Belange in dieses Gespräch einzubringen.
- Die Regionalgruppe hat eine Stellungnahme zum Gesetz zur Vereinigung der LfU mit der UMEG abgegeben. Aus der Anhörung wurden keinerlei Vorschläge, auch nicht von Dritten, übernommen.
- Es wurde eine Stellungnahme zum neuen Naturschutzgesetz abgegeben. Herr Dr. Rohlf teilt mit, dass die Stellungnahme hilfreich gewesen sei, weil die dort angesprochenen Themen erneut in der Anhörung hätten erörtert werden müssen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass im Naturschutzinfo eine Kurzfassung der Stellungnahme abgedruckt ist.

- Mehrere Vertreter der Regionalgruppe, insbesondere des Leitungsgremiums haben am 28. Deutschen Naturschutztag in Bonn teilgenommen. Einer der Schwerpunkte war die Föderalismusreform und damit zusammenhängend die Neufassung der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Land im Bereich Naturschutz. Herr Dr. Rohlf ergänzt zum derzeitigen Stand, dass nur die allgemeinen Grundsätze und der Artenschutz gegenüber Landesregelungen abweichungsfest seien. Ab 2010 können die Bundesländer von den Festsetzungen des Bundesnaturschutzgesetzes abweichen. Die Bundesregierung beabsichtige, den allgemeinen Teil zum Umweltgesetzbuch noch in dieser Legislaturperiode vorzulegen, Wasser- und Naturschutzrecht sollen bis 2010 als erste Teile eines umfassenden UGB verabschiedet werden. Ob die bisherigen Standards im Naturschutz gehalten werden können, ist fraglich.
- Die Regionalgruppe hat auch aktiv an der Schlussresolution zum Deutschen Naturschutztag mitgewirkt. Ebenso haben mehrere Mitglieder an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes und am Arbeitskreis Standardisierung teilgenommen.
- Der 29. DNT wird 2008 in Karlsruhe stattfinden. Die Regionalgruppe will sich aktiv in die Gestaltung einbringen. Es soll versucht werden, möglichst viele regionale Aktivitäten anzuregen. Eine erste Ideensammlung hat mit dem Vorstand des BVDL im September stattgefunden. Herr Ebner fordert die Mitglieder auf, sich aktiv einzubringen, eine Checkliste, in die Ideen eingetragen werden können, wird an alle Mitglieder versandt.
- Mit der Umweltakademie hat eine gut besuchte Veranstaltung zum Klimawandel stattgefunden.
- Im Rahmen der Anhörung zum MEPL hat der BBN als WiSo-Partner teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben. Die Stellungnahme konzentrierte sich auf die Nachpflegeproblematik bei Beweidungsverträgen im Rahmen von MEKA. Es ist nicht gelungen, diese Problematik im Sinne des BBN zu lösen. Die Stellungnahme war auch im letzten BBN-Info abgedruckt.
- Frau Dr. Splett hat sich bereit erklärt, die Internetseiten des Regionalverbands zu pflegen. Es sind mehr Beiträge erwünscht.
- Personalsituation im Naturschutz
Dr. Marx stellt anhand mehrerer Folien die Personalsituation im Naturschutz dar (siehe Anlage). Es schließt sich eine lebhafte Diskussion an. Erörtert wird insbesondere, ob die Zahlen von 1994 mit den heutigen vergleichbar sind, auch bezüglich der Zahlen aus anderen Bundesländern. Es sei wahrscheinlich, dass in anderen Bundesländern eher Personal abgebaut worden sei, während im Land die Zahlen einigermaßen konstant geblieben sind oder leicht zugenommen haben. Die Problematik der vielen Zeitverträge wird erörtert. Herr Dr. Rohlf verweist darauf, dass für dieses Problem inzwischen das Innenministerium zuständig sei. Das Innenministerium habe erklärt, es könne keine neuen Stellen schaffen. Das MLR solle den Bedarf abdecken. Stelleneinsparungen treffen die Naturschutzverwaltung mehrfach, vor allem auf Regierungspräsidiumsebene. Das Innenministerium überlegt, befristete Verträge mit 10-15jähriger Laufzeit als KW Stellen zu schaffen. Es wird vereinbart, dass Herr Ebner zu einem Werkstattgespräch „Personalentwicklung“ einlädt. Die dortigen Ergebnisse sollen Grundlage für weitere Gespräche mit MLR und IM sein. Auch müsse versucht werden, Partner in anderen Ministerien zu gewinnen, um die Personalsituation im Naturschutz zu verbessern. Auch könne mit den Ergebnissen auf die politischen Parteien zugegangen werden. Wer weitere Ideen hat, kann sie an die Regionalgruppe schicken. Es soll versucht werden, speziell Zeitangestellte anzusprechen und für den Verband zu werben.

3. Bericht aus dem Workshop Kommunikation (siehe Anlage).

4. Wahlen

Es sind vorgeschlagen: Herr Ebner als Sprecher, Herr Reinöhl als Stellvertreter und Herr Dr. Marx als Schriftführer. Alle Vorgeschlagenen werden jeweils einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung gewählt. Auf Vorschlag aus der Mitte der Anwesenden werden als Beiräte bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig gewählt: Hoffmann, Jebram, Dr. Krahl, Kuon, Dr.

Meineke, Petersen, Schmidt-Lüttmann, Dr. Splett, Dr. Rohlf und gemeinsam Renate Kübler und Winfried Haug. Alle Wahlen erfolgen offen, dem wird in der Versammlung nicht widersprochen.

5. Verschiedenes

Bericht aus dem Bundesverband (Werk)

Prof. Werk überbringt Grüße vom Bundesvorstand. In verschiedenen Bundesländern sind neue Regionalgruppen entstanden, schwierig ist die Situation in den neuen Ländern. Dort zeichnet sich lediglich für Mecklenburg-Vorpommern und Berlin die Gründung von Regionalgruppen ab. Die Zusammenarbeit zwischen Bundesverband und Regionalgruppen bzw. Bundesverband und anderen Verbänden (z.B. BVDL) läuft stabil. Der Bundesverband wird versuchen, sich insbesondere bei der Schaffung des Umweltgesetzbuches und den Neuregelungen zum Naturschutzgesetz einzubringen. Es besteht die Gefahr, dass bewährte Instrumente verloren gehen. In mehreren Ländern wurden die Zuständigkeiten des Naturschutzes auf die Kommunen übertragen, ohne dass diese dort sachgerecht wahrgenommen werden können. Der Bundesverband hat eine Stellungnahme zur Novellierung des Baugesetzbuches abgegeben. U.a. erfolgte dort ein Abbau von Standards, z.B. im Rahmen von Umweltprüfungen. Ebenso wurde eine Stellungnahme zu ELER abgegeben.

Die Bemühungen um Standardisierungen im Naturschutz gehen weiter. In diesem Zusammenhang teilt Herr Werk mit, dass die HOAI möglicherweise wegen EU-rechtlicher Vorgaben aufgegeben werden muss. Damit werde es noch schwieriger fachliche Standards in Verwaltungsverfahren einzuhalten.

Im kommenden Jahr geht die Präsidentschaft der EU auf die Bundesrepublik über. Wie Herr Dr. Rohlf mitteilt, ist es unwahrscheinlich, dass die Bundesrepublik eine Initiative zur Neufassung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie ergreifen wird.

Der Deutsche Naturschutztag 2008 wird im Zeichen internationaler Themen und Richtlinien stehen. Deswegen empfiehlt Herr Werk, im Jahr 2007 im Land im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen internationale Themen zu behandeln, damit diese Themen im Jahr 2008 auf entsprechendes Interesse stoßen.

Die Versammlung endet um 19.30 Uhr.

Protokoll

Dr. Marx

Ebner